

Die Schweizer Künstlerin hat mit ihren einzigartigen musikalisch-visuellen Performances und Raum-Partituren ein neues Genre der transdisziplinären, räumlich-szenischen Musik und Kunst geschaffen und sorgte mit ihren Performances an speziellen Orten international für Furore. Sie spielte und sang in den steigenden Fluten im Atlantischen Ozean in Irland, im brasilianischen Dschungel Mata Atlântica oder über Jahre im Rhônegletscher und macht dessen Schönheit und Verschwinden sicht- und hörbar. Oft wählt sie kraftvolle Orte in der Natur, die auch fragil und bedroht sind.

Hug hat eine umfangreiche Diskografie, Duos mit Elliott Sharp, Lucas Niggli, Trios mit Maggie Nicols und Caroline Kraabel oder Lisa Ullén und Nina de Heney, mehrere Alben mit dem improvisierenden London Stellari String Quartet (Philipp Wachsmann, Marcio Mattos & John Edwards etc. „Son-Icon Music“ für Chor und Orchester und vier Solo-Alben bei internationalen Labels. Hug war langjähriges Mitglied und seither oft Gast des London Improvisers Orchestra. Sie entwickelt offene Konzepte für das LIO, das KIO aus Krakau, das STIO aus Graz oder das SPIO aus São Paulo etc.).

Hug ist Professorin für Improvisation, musikalisch-szenische Performance und Kreation in interdisziplinären Kontexten an der Hochschule Luzern/Musik und Leiterin des postgradualen Studienganges Creation & Scenario in Music an der Zürcher Hochschule der Künste. www.charlottehug.com (weniger als 3000 Zeichen mit Leerzeichen)

Nach Studienabschlüssen in klassischer Musik und Fine Arts gewann sie diverse Preise, war «Artist in Residence» in London, Berlin, der Cité internationale des Arts Paris, Johannesburg und Shanghai, Fellow der internationalen Civitella Ranieri Fondation, «Artiste Étoile» am Lucerne Festival und gewann den Schweizer Musikpreis 2025. Ihre Intermedia-Kompositionen und Raum-Partituren mit Son-Icons werden international von Ensembles und Orchestern aufgeführt. Hug hat eine umfangreiche Diskografie, Duos mit Elliott Sharp, Lucas Niggli, Trios mit Maggie Nicols und Caroline Kraabel oder Lisa Ullén und Nina de Heney, mehrere Alben mit dem improvisierenden London Stellari String Quartet (Philipp Wachsmann, Marcio Mattos & John Edwards etc. „Son-Icon Music“ für Chor und Orchester und vier Solo-Alben bei internationalen Labels. Neben Ausstellungen in Galerien und Museen führt sie ihre rege Konzerttätigkeit als Improvisatorin, Solistin, Komponistin und Dirigentin ihrer Werke an maßgebliche Festivals in Europa, Nord- und Lateinamerika, Kanada, Südafrika, Russland und China.

Charlotte Hug ist Performerin (Gesang & Viola), Komponistin, Improvisatorin und bildende Künstlerin. Nach Studienabschlüssen in klassischer Musik und Fine Arts gewann sie diverse Preise, war «Artist in Residence» in London, Berlin, der Cité internationale des Arts Paris, Johannesburg und Shanghai, Fellow der internationalen Civitella Ranieri Fondation, «Artiste Étoile» am Lucerne Festival und gewann den Schweizer Musikpreis 2025. Ihre intermedia-Kompositionen und Raum-Partituren mit Son-Icons (Visual-Music) werden international von Ensembles und Orchestern aufgeführt. Hug ist Professorin an der Hochschule Luzern/Musik und leitet den postgradualen Studiengang Creation & Scenario in Music an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben Ausstellungen führt sie ihre rege Konzerttätigkeit als Improvisatorin, Solistin, Komponistin und Dirigentin ihrer Werke an maßgebliche Festivals in Europa, Nord- und Lateinamerika, Kanada, Südafrika, Russland und China. www.charlottehug.com (1000 Zeichen mit Leerzeichen)